

**Zeitschrift:** Schweizerische pädagogische Zeitschrift  
**Band:** 39 (1929)  
**Heft:** 11-12  
  
**Artikel:** An die Leser und Mitarbeiter  
**Autor:** Schälchlin, Hans  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-788265>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## An die Leser und Mitarbeiter.

Als ich mich Ende 1928 trotz starker Arbeitsbelastung auf das Ansuchen der Kollegen des S. L.-V. und des Verlages hin noch auf ein weiteres Jahr für die Redaktion zur Verfügung stellte, bewog mich dazu vor allem die Hoffnung, es möchte in diesem Jahr gelingen, den Schweizerischen Lehrerverein und den Verein schweizerischer Gymnasiallehrer zum Zusammenschluss und zur gemeinsamen Führung der Schweizerischen Pädagogischen Zeitschrift zu bringen. Leider verwirklichten sich diese Hoffnungen nicht.

Den Abonnenten, den übrigen Lesern und den Mitarbeitern danke ich bestens für ihr Interesse an der Zeitschrift, den letzteren ganz besonders für ihre treue und wertvolle Unterstützung.

Möge die Schweizerische Pädagogische Zeitschrift — vielleicht in anderer Form — bald wieder erscheinen können! Sie hat auch heute noch eine dankbare Aufgabe zu erfüllen.

Die Redaktion: Dr. *Hans Schälchlin*.

*Küsnacht-Zürich*, im Dezember 1929.

---

## Mitteilung.

Die Pädagogische Zeitschrift hört vom 31. Dezember 1929 in ihrer jetzigen Form zu erscheinen auf. Das Patronat über die Zeitschrift, das der Schweizerische Lehrerverein so viele Jahre innegehabt hat, erlöscht mit diesem Datum.

Viele von uns schweizerischen Lehrern werden sich jener Zeit erinnern, da fast jeder Abonnent der Lehrerzeitung auch noch die „Pädagogische“ hielt. Die Abonnentenzahl ist aber aus einer ganzen Reihe von Gründen in den letzten Jahren immer stärker gesunken, trotzdem sich die Redaktion und der Verlag Orell Füssli alle Mühe gaben, die Zeitschrift immer gediegener zu gestalten. Die Übersättigung des Marktes mit Gedrucktem aller Art und eine Reihe von Konkurrenzerscheinungen mögen im grossen und ganzen wesentlich am Rückgang der Abonnentenzahl schuld sein. Orell Füssli musste schon etliche Jahre Defizite tragen und wir begreifen lebhaft, dass der Firma schliesslich die Geduld ausging. Wir konnten uns zum Tragen dieser Defizite der Zukunft nicht entschliessen, und zwar hauptsächlich deswegen, weil wir nicht mit den von allen Mitgliedern zusammengelegten Geldern des Schweizerischen Lehrervereins den Abonnenten der Pädagogischen, von denen nicht einmal die Hälfte unsere Mitglieder sind, ein Geschenk machen durften.

Mit grossem Bedauern werden viele unserer Kollegen das Eingehen der Publikation sehen, die auch unter der Redaktion von Dr. Schälchlin, Seminardirektor in Küsnacht, eine Fülle des Wissenswerten in guter Auswahl bot. Unser Zentralvorstand hat den Herrn Redaktor auf sein Gesuch mit dem verbindlichsten Dank für seine treue Arbeit auf den 31. Dezember 1929 entlassen.